

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 5

Seeschiffahrt

Juni 1979

Deutsche Presse-Agentur
Fotodienst-Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2080500 – 79106

Erschienen im Dezember 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

Inhalt

Seite

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Seeschiffahrtsstatistik	4
2	Seeschiffahrt im Juni 1979	6

T a b e l l e n t e i l

1	Gesamtübersichten	
1.1	Güterverkehr über See nach Verkehrsbeziehungen	7
1.2	Güterumschlag in ausgewählten Küstenhäfen	7
1.3	Empfang und Versand ausgewählter Güter in den Küstenhäfen	8
1.4	Güterverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes nach Einsatzarten	8
1.5	Güterverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes nach Flaggen	9
1.6	Güterumschlag in ausgewählten Küstenhäfen nach Massen- und Sack-/Stückgut	10
1.7	Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal	11
1.8	Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland	11
2	Schiffsvorkehr über See nach Hafengruppen	12
3	Schiffsvorkehr über See nach Flaggen	13
4	Güterverkehr über See nach ausgewählten Häfen und Verkehrsbeziehungen	14
5	Güterverkehr über See nach Flaggen und Verkehrsbeziehungen	15
6	Güterverkehr über See nach Güterhauptgruppen und Verkehrsbeziehungen	16
7	Güterverkehr über See der Bundesländer nach Verkehrsbeziehungen	18
8	Güterverkehr über See nach Verkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und Verkehrsbezirken	18
9	Containerverkehr über See	19
10	Anzahl und Eigengewichte der beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs sowie der Transportbehälter	20
11	Gesamtverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal nach der Verwendungsart der Fahrzeuge	22
12	Verkehr der Handelsschiffe auf dem Nord-Ostsee-Kanal nach Flaggen	23
13	Güterverkehr der Handelsschiffe auf dem Nord-Ostsee-Kanal nach zusammengefaßten Güter- gruppen	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter Kennziffer H II 2 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Seeschiffahrtsstatistik

Allgemeines

Die Seeschiffahrtsstatistik wird aufgrund des Gesetzes über die Statistik der Seeschiffahrt vom 26. Juli 1957 (BGBI. II. S. 739) durchgeführt; sie umfaßt die Seeschiffsbestandsstatistik, die Seemannsstatistik, die Seeverkehrsstatistik und die Seeunfallstatistik.

Die vorliegende monatliche Veröffentlichung beschränkt sich auf den Nachweis der wichtigsten Ergebnisse über den Schiffsbestand, den Schiffs- und Güterverkehr über See in den Küstenhäfen des Bundesgebietes sowie über den Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Ausführliche Ergebnisse werden jährlich in dieser Veröffentlichungsreihe herausgegeben.

Abgrenzung der Seeschiffahrt

Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder auf der diese überschritten werden. Die Grenzen der Seefahrt sind in der 3. Durchführungsverordnung zum Flaggenrechtsge setz vom 3.8.1951 (BGBI. II.S. 155), geändert durch Kapitel 11 § 11.07 der Verordnung über die Schiffssicherheit in der Binnenschiffahrt vom 14. Januar 1977 (BGBI. Teil I, Seite 59), festgelegt worden. Keine Berücksichtigung findet die Seegrenze in der Flensburger Förde, in der der gesamte Verkehr dem Seeverkehr zugerechnet wird.

Die Erfassung des Verkehrs erfolgt in den Küstenhäfen des Bundesgebietes; das sind alle seewärts der Binnengrenze der Seeschiffahrt gelegenen Häfen, Lösch- und Ladeplätze. Die Binnengrenze der Seeschiffahrt verläuft oberhalb der Haupt schnittpunkte des See- und Binnenverkehrs, d.h. oberhalb von Lübeck, Hamburg, Bremen und Haren und fällt auf dem Rhein mit der deutsch-niederländischen Grenze bei Emmerich zusammen.

Der Verkehr zwischen Binnenhäfen und Küstenhäfen des Bundesgebietes, bei dem die Seegrenzen überschritten werden, gilt als Binnensee-Verkehr; er wird sowohl in der Seeschiffahrt als auch in der Binnenschiffahrt - also doppelt - angeschrieben. Demgegenüber wird der Verkehr der Binnenhäfen mit fremden

Häfen, bei dem die Seegrenzen überschritten werden, nur in der Binnenschiffahrt als Binnensee-Verkehr registriert.

Handelsschiffe

Handelsschiffe sind dem Erwerb durch Seefahrt dienende Schiffe mit festem Deck und einem Raumgehalt von mindestens 10 BRT. Fischerei-, Bagger-, Montage- und Bergungsfahrzeuge gelten nicht als Handelsschiffe.

Mit und ohne Ladung fahrende Schiffe

Den internationalen Gepflogenheiten entsprechend gelten als Schiffe mit Ladung solche, die im Berichtshafen nach dem Einlaufen Güter gelöscht oder Passagiere ausgeschifft oder vor dem Auslaufen Güter geladen oder Passagiere eingeschifft haben. Schiffe ohne Ladung sind solche, die im Anschreihafen entweder leer oder mit Ballast angekommen oder abgegangen sind, sowie solche Schiffe, die zwar beladen ein- oder ausgelaufen sind, ohne aber Güter gelöscht bzw. geladen oder Passagiere aus- bzw. eingeschifft zu haben.

Zwischenverkehr

Für die einzelnen Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland werden alle über See zu Handelszwecken angekommenen und abgegangenen Schiffe erfaßt und nachgewiesen. Das führt dazu, daß Schiffe, die auf ihrer Reise von und nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes mehrere deutsche Häfen angelaufen, also sogenannten Zwischenverkehr betrieben haben, mehrfach gezählt werden. Bei der Darstellung von Bundesergebnissen werden diese Mehrfachzählungen ausgeschaltet, d.h. die Schiffe werden im Verkehr mit den Häfen außerhalb des Bundesgebietes nur einmal in Ankunft bzw. im Abgang nachgewiesen.

Flagge

Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehrs nach Flaggen ist maßgebend, welche Flagge die Schiffe im Zeitpunkt der Anschreibung führten.

Einsatzarten

Unter Linienfahrt ist der Verkehr von Handelsschiffen nach einem festen Fahrplan auf einer festgelegten Route zu verstehen. Zur Linienfahrt zählt auch der Fährverkehr. Als T r a m p f a h r t gilt der nicht an bestimmte Linien gebundene Verkehr. Zur T a n k e r f a h r t zählt die Beförderung von unverpackten flüssigen Gütern in Tankschiffen.

Hauptverkehrsbeziehungen

Dem regionalen Nachweis der Seeschiffahrtsstatistik liegt das Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1969, zugrunde. Folgende Hauptverkehrsbeziehungen werden unterschieden:

Verkehr innerhalb des Bundesgebietes

Hierzu zählt der Verkehr der Küstenhäfen untereinander und der Verkehr zwischen Küsten- und Binnenhäfen.

Verkehr der Küstenhäfen mit Häfen der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Das ist der die Seegrenze überschreitende Verkehr der Küstenhäfen des Bundesgebietes mit Häfen der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Wichtiger Hinweis: Ab Jan. 1979 werden in Tabelle 9 auf Seite 19 nur noch Container von 20 Fuß und darüber nachgewiesen. Die bis einschl. Dez. 1978 einbezogenen "Trailer" entfallen.

Grenzüberschreitender Verkehr

Das ist der Verkehr der Küstenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes sowie außerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).

Gütersystematik

Die Art der beförderten Güter wird im vorliegenden Bericht nach Güterhauptgruppen und Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969, nachgewiesen. In Tabelle 6 werden die Angaben für die Güterabteilung 9 getrennt nach "Andere Halb- und Fertigerzeugnisse" und "Besondere Transportgüter" dargestellt.

Die Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailern und Trägerschiffsleichter sind nicht in den Gesamtergebnissen enthalten; sie werden gesondert nachgewiesen.

Massengut, Sack-/Stückgut

Alle verpackten Güter (Güter in Säcken, in Ballen, Fässern, Kisten, Kartons, auf Paletten, in Liftvans, Flats, in Containern, Trailern, auf Lastkraftwagen, Eisenbahnwagen und Trägerschiffsleichtern) werden dem Sack-/Stückgut zugerechnet. Von den unverpackten Gütern sind die Güter, die eine aufwendige Umschlagstechnik erfordern, dem Sack-/Stückgut zugeordnet worden.

Zeichenerklärung

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abkürzungen

- | | |
|------|------------------------|
| V | = Versand |
| E | = Empfang |
| VB | = Verkehrsbezirk |
| BRT | = Bruttoregistertonnen |
| NRT | = Nettoregistertonnen |
| BGBL | = Bundesgesetzblatt |

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| ang. | = anderweitig nicht genannt |
| EBM-Waren | = Eisen-, Blech- und Metallwaren |
| NE | = Nichteisen |
| Mill | = Million |
| t | = Tonnen |

2 Seeschiffahrt im Juni 1979

Im Güterverkehr über See mit den Küstenhäfen des Bundesgebietes wurden im Juni 1979 13,9 Mill. t Güter befördert; das sind 1,7 Mill. t (14 %) mehr als im Juni 1978.

Im ersten Halbjahr 1979 wurden im Seeverkehr mit den Küstenhäfen des Bundesgebietes 76,5 Mill. t Güter transportiert. Das Ergebnis liegt um 7,5 Mill. t (11 %) über dem des Vorjahres.

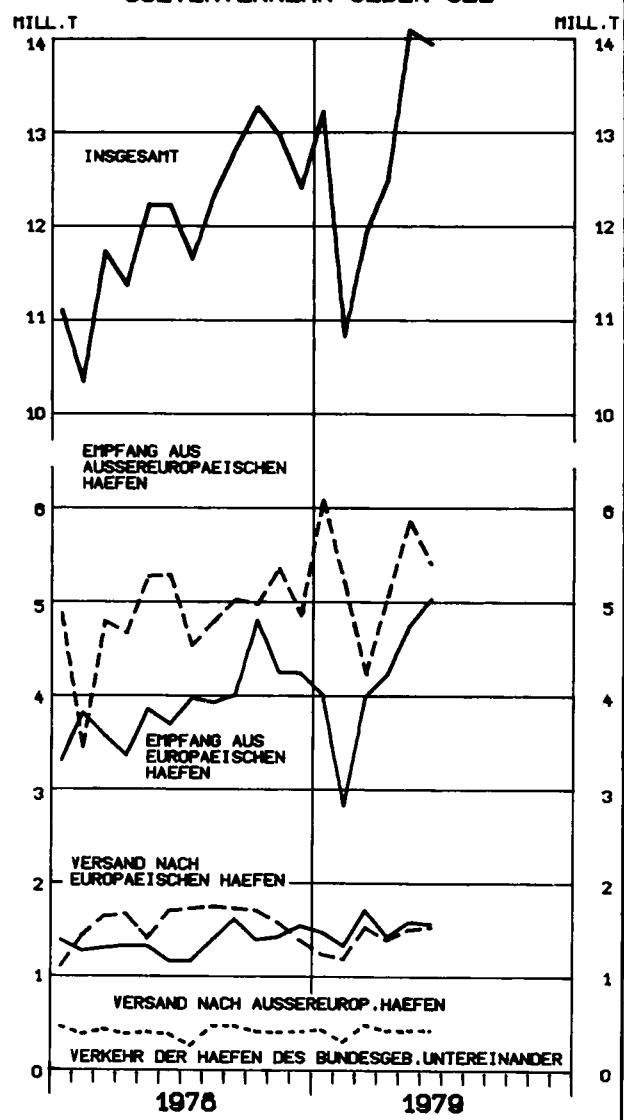
Zugenommen hat im ersten Halbjahr 1979 vor allem der Empfang aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes (+ 6,7 Mill. t oder 14 %), wobei die Ankünfte aus europäischen Häfen (+ 3,3 Mill. t oder 15 %) und aus äußereuropäischen Häfen (+ 3,5 Mill. t oder 12 %) mengenmäßig eine in etwa gleich hohe Zunahme ausweisen. Im Europaverkehr nahm besonders der Empfang aus Häfen der Europäischen Gemeinschaften kräftig zu (+ 2,3 Mill. t oder 20 %). Von äußereuropäischen Häfen kommend verstärkten sich vor allem die Ankünfte aus Afrika (+ 2,5 Mill. t oder 36 %) und aus Nordamerika (+ 1,6 Mill. t oder 30 %). Der Versand nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes nahm in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres insgesamt gesehen um 0,7 Mill. t (4,3 %) zu. Während für europäische Häfen 1,3 Mill. t (17 %) Güter mehr verladen wurden als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahrs, erreichten die Verschifffungen nach äußereuropäischen Häfen nicht wieder das entsprechende Ergebnis des Vergleichsjahres (- 0,6 Mill. t oder 6,8 %).

Der Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, dem mit einem Anteil von 3,2 % nur eine geringe Bedeutung zukommt, nahm nur um 1,4 % zu.

Im Berichtszeitraum empfingen die Küstenhäfen des Bundesgebietes 20,9 Mill. t rohes Erdöl; das sind 3,2 Mill. t (18 %) mehr als im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1978. Der Empfang von Eisenerzen war um 2,0 Mill. t (44 %), der von Futtermitteln um 0,9 Mill. t (38 %) und der von Steinkohlen um 0,6 Mill. t (23 %) höher. Auch der Empfang von Kraftstoffen und Heizölen nahm um 0,6 Mill. t (9,3 %) zu. Stark rückläufig war demgegenüber der Getreideempfang (- 0,9 Mill. t oder 41 %). Im Versand wurde vor allem bei Düngemitteln (+ 0,2 Mill. t oder 22 %) und chemischen Grundstoffen (+ 0,2 Mill. t oder 18 %) ein Transportzuwachs festgestellt.

Beim Güterumschlag der Küstenhäfen des Bundesgebietes lagen im ersten Halbjahr 1979 Wilhelms-hafen um 3,1 Mill. t (22 %), Hamburg um 2,5 Mill. t (9,3 %) und die Bremischen Häfen um 1,2 Mill. t (10 %) deutlich über den jeweiligen Ergebnissen von 1978. In Brunsbüttel nahm der Güterumschlag um 0,6 Mill. t (24 %) zu. Eine leichte Einbuße mußte der Hafen Emden hinnehmen (2,1 %). Von den Ostseehäfen erzielte Lübeck eine nennenswerte Zunahme (+ 0,2 Mill. t oder 7,4 %).

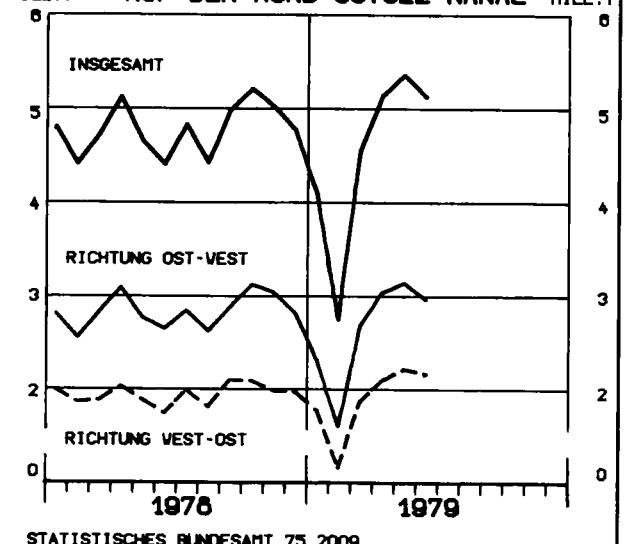
GUETERVERKEHR UEBER SEE



STATISTISCHES BUNDESAMT 75 2008

GUETERVERKEHR

AUF DEM NORD-OSTSEE-KANAL



STATISTISCHES BUNDESAMT 75 2009

1 Gesamtübersichten

1.7 Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Gegenstand der Nachweisung	Juni 1978	Mai 1979	Juni 1979	Januar-Juni		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Januar- 1979 gegen 1978	Absolut	%
				1978	1979			
Schiffsverkehr insgesamt								
Zahl der Schiffe	4 607	5 180	5 051	27 970	25 355	- 2 615	- 9,3	
1 000 NRT	3 834	4 199	4 456	23 390	22 064	- 1 326	- 5,7	
darunter: Handelsschiffe								
Zahl der Schiffe	4 224	4 732	4 504	25 571	22 865	- 2 706	- 10,6	
1 000 NRT	3 760	4 161	4 325	22 992	21 630	- 1 362	- 5,9	
Güterverkehr (1 000 t)								
Insgesamt	4 396	5 362	5 130	28 093	27 023	- 1 070	- 3,8	
Richtung West-Ost	1 742	2 221	2 172	11 387	11 283	- 103	- 0,9	
Richtung Ost-West	2 655	3 141	2 958	16 706	15 740	- 966	- 5,8	

1.8 Bestand an Seeschiffen

unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland

- Schiffe von 100 BRT und mehr Raumgehalt -

Verwendungszweck Schiffart	Dezember 1978		Mai 1979		Juni 1979	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
Handelsschiffe	1 599	8 492 580	1 576	8 156 739	1 580	8 204 643
Schiffe für Personenbeförderung	134	91 201	136	92 579	137	92 764
Trockenfrachtschiffe	1 324	5 326 220	1 303	5 209 418	1 308	5 322 812
Ro-Ro-Schiffe einschl. Fährschiffe 1)	63	192 109	64	212 250	66	212 647
Andere Trockenfrachtschiffe	1 261	5 134 111	1 239	4 997 168	1 242	5 110 165
davon:						
Stückgutfrachtschiffe a.n.g.	1 053	2 082 013	1 041	1 973 959	1 041	1 968 420
Kühlschiffe	17	109 323	11	73 341	10	68 423
Containerschiffe	51	1 019 068	57	1 107 179	62	1 249 403
Trägerschiffe, Vielzweckfrachter ..	2	14 151	2	14 151	2	14 151
Spezialtransport-schiffe	69	58 227	64	53 579	65	55 081
Massengutschiffe 2)	69	1 851 327	64	1 774 959	62	1 754 686
Tankschiffe	141	3 075 160	137	2 854 742	135	2 789 067
dar.: Mineralöltanker ...	83	2 994 352	79	2 779 179	77	2 713 503
Seefischereifahrzeuge	136	117 023	125	107 382	124	106 409
Sportfahrzeuge (Yachten) ..	32	5 460	31	5 397	32	5 551
Andere Schiffe, nicht für Handelszwecke 3)	446	334 788	445	335 731	444	307 120
Insgesamt ...	2 213	8 949 851	2 177	8 605 249	2 180	8 623 724

1) Darunter 3 Eisenbahnfährschiffe mit 17 024 BRT.

2) Darunter 1 Mehrzweckfrachter (OBO) mit 42 384 BRT.

3) Ohne Bundesmarine.

